

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke - Entsorgungsbetrieb -

A. Erfolgsplan-Quartalsbericht

	Soll-Ansatz 2011 €			Soll-Ansatz 2011 - 2. Quartal €			Ist-Ergebnis 2011 - 2. Quartal €		Ergebnisabweichung in % *) 2011 - 2. Quartal Soll / Ist (Sollansatz = 100 %)	Ist-Ergebnis (Vergleichszahlen) Vorjahr - 2. Quartal €		
1. Umsatzerlöse		5.182.750			739.450			753.971	1,96		660.218	
2. andere aktivierte Eigenleistungen		70.000			0			0			0	
3. sonstige betriebliche Erträge		11.400			2.350			6.414	172,94		2.145	
4. Materialaufwand			5.264.150			741.800		760.385	2,51			662.363
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	220.100			55.100			50.431		-8,47	62.119		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen (siehe Pos. 7)	-			-			-			-		
5. Personalaufwand		220.100			55.100			50.431	-8,47		62.119	
a) Löhne und Gehälter	527.950			130.250			122.929		-5,62	122.678		
b) soziale Abgaben und Aufwen- dungen für Altersversorgung und Unterstützung	193.700			44.700			41.344		-7,51	40.151		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des An- lagevermögens und Sachanlagen		721.650			174.950			164.273	-6,10		162.829	
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		1.592.200			398.050			372.152	-6,51		379.736	
8. sonstige Zinsen und Erträge		1.431.300			281.900			175.577	-37,72		254.510	
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			3.965.250			910.000		762.433	-16,22			859.194
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			11.700			850		418	-50,82			324
11. außerordentliche Erträge			776.450			182.750		190.653	4,32			182.548
12. außerordentliche Aufwendungen			534.150			-350.100		-192.283	-45,08			-379.055
13. außerordentliches Ergebnis												
14. sonstige Steuern												
15. Quartalsverlust												
			533.000			-350.300		-192.327	-45,10			-379.099

*) = Darstellung der prozentualen Ergebnisabweichung: Minusangaben bei den Erlösen/Erträgen entsprechen Mindererlösen/-erträgen gegenüber dem Sollansatz!
Minusangaben bei den Aufwendungen entsprechen Minderaufwendungen gegenüber dem Sollansatz!

Erläuterungen zum Erfolgsplan des Entsorgungsbetriebes – Zwischenbericht 2. Quartal

Allgemeines:

Aus Vergleichbarkeitsgründen sind im Quartalsbericht die Soll-Ansätze für das komplette Jahr 2011 und das zweite Quartal 2011 dargestellt.

Das Ist-Ergebnis für das zweite Quartal 2011 wurde mit dem Soll-Ansatz für das zweite Quartal 2011 verglichen und neben den Echtzahlen als prozentuale Ergebnisabweichung aufgeführt.

Zudem ist ein Vergleich zu den Echtzahlen des zweiten Quartals des Vorjahres möglich.

Zu beachten ist, dass systemimmanent sowohl die Soll- als auch die Ist-Zahlen für das zweite Quartal nicht genau einem Viertel der Ganzjahrespositionen entsprechen.

Insbesondere im Bereich der Baukostenzuschüsse (Pos. 1 - Umsatzerlöse), der aktivierbaren Eigenleistungen und der zu bildenden Rückstellungen (z.B. für Kanalsanierungen, Jahresabschlussprüfungen, Abwasserabgabebzahlungen u.ä.) lassen sich die genauen Daten erst im Rahmen der Erstellung des jeweiligen Jahresabschlusses ermitteln, so dass diese Zahlen im Quartalsbericht nicht betrachtet wurden.

Daneben entsprechen verschiedene (Soll-)Beträge aus Gründen der (vor- oder nachschüssigen) Zahlbarmachung nicht dem rechnerischen Quartalswert.

Zu nennen sind hier ...

- die Abwassergebühren bei den Umsatzerlösen, für die zum 30.06. lediglich der Abschlag Mai als Vergleich herangezogen werden kann,
- der Personalaufwand für die Beschäftigten und Beamten, zumal die Urlaubs- und Weihnachtszuwendung für das Gesamtpersonal in das letzte Quartal fällt,
- die Versicherungszahlungen, Mitgliedsbeiträge u.ä., die wegen der vorschüssigen Zahlungen bereits zu 100 % dem ersten Quartal zuzuordnen waren.

Vor diesem Hintergrund weist der Quartalsbericht sowohl im Soll als auch im Ist einen **planmäßigen Verlust** aus, der sich zum Ende des Wirtschaftsjahres entsprechend bereinigen wird.

Im Vergleich ergibt sich jedoch beim Soll-/Ist-Vergleich ein erheblich geringerer Verlust als prognostiziert (Verbesserung gegenüber dem Soll-Ansatz: 45,10 %). Ausschlaggebend sind dabei insbesondere geringere sonstige betriebliche Aufwendungen und ein geringerer Abschreibungsaufwand.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich ebenfalls eine Verbesserung, nämlich um 49,27 %. Ursächlich sind hierfür geringere sonstige betriebliche Aufwendungen bei gleichzeitig höheren Umsatzerlösen im laufenden Jahr.

Zu den gravierenden Einzelpositionen:

Umsatzerlöse (Pos. 1)

Gegenüber dem Sollansatz weicht das Ist-Ergebnis für das zweite Quartal um 1,96 % nach oben ab.

Ausschlaggebend hierfür sind allerdings Verschiebungen bei den Fäkalien- und Sondergebühren. Hier wurden den Firmen Kostenbescheide, die noch das erste Quartal betrafen, Anfang des zweiten Quartals zugestellt. Bei quartalsgerechter Zuordnung würde sich das Ist-Ergebnis nur marginal über dem Soll für das II. Quartal, nämlich bei rund 740.650 €, bewegen.

Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich ein positiver Trend. Dieser hängt insbesondere mit der Veranlagung von Straßenflächen der überörtlichen Straßenbaulastträger zu Regenwassergebühren zusammen, die im Vorjahr (noch) nicht in den Abschlägen für das zweite Quartal enthalten waren.

Materialaufwand (Pos. 4)

Der Materialaufwand, hauptsächlich bestehend aus den Strom- und Gasbezugskosten für die Kläranlage, liegt um 8,47 % unter der Prognose, und um 18,82 % unter dem Ist-Ergebnis des Vorjahres.

Insbesondere sind hierfür geringere Stromkosten für die Kläranlage als prognostiziert verantwortlich. Dies gilt auch im direkten Vergleich zum Vorjahres-Ist.

Die Gasbezugskosten liegen unter dem Sollansatz. Hierbei ist allerdings zu beachten, dass die Rechnungslegung durch die Rhenag um zwei Monate zeitverzögert erfolgt ist, so dass die entsprechende Verbesserung zu relativieren ist. Dies hat auch Auswirkungen auf den direkten Vergleich mit den Ist-Zahlen des Vorjahres.

Personalaufwand (Pos. 5)

Der Personalaufwand liegt um 6,10 % unter dem Quartals-Soll.

Ursächlich sind hier insbesondere Überstundenvergütungen für das Klärwerkspersonal, die sich am Vorjahres-Soll orientierten, in diesem Maße allerdings nicht angefallen sind.

Im direkten Vergleich der Ist-Zahlen des laufenden mit denen des Vorjahres ergibt sich eine leichte Erhöhung um 0,89 %. Hintergrund sind tarifliche Anpassungen in 2011, die das Vergleichsquartal des Vorjahres noch nicht belasteten.

Abschreibungen (Pos. 6)

Gegenüber dem Sollansatz ergibt sich eine Verringerung um 6,51 %.

Ausschlaggebend sind hier insbesondere noch nicht fertiggestellte Investitionsmaßnahmen (Entlastungssammler und Regenklärbecken).

Die Verringerung gegenüber dem Ist-Ergebnis des Vorjahresquartals hängt mit ausgelaufenen Abschreibungen für Altinvestitionen zusammen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Pos. 7)

Der Aufwand liegt um 37,72 % unter dem Quartals-Soll.

Ausschlaggebend sind hier insbesondere geringere Unterhaltungsaufwendungen im Klärwerksbereich, die Position „Verwaltungskostenbeitrag Gemeinde“ (der Betrag wurde erst am 01.07.2011 gezahlt und wird damit das III. Quartal belasten), sowie geringere Prüfungs- und Beratungskosten.

Das im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls deutlich geringere Ist-Ergebnis (Minderaufwendungen) ist vor allem zurückzuführen auf geringere Reparaturaufwendungen im maschinellen Teil der Kläranlage und an erforderlichen Sanierungsarbeiten an einem Gebäude, dem im Vorjahr periodengerecht gezahlten Verwaltungskostenbeitrag und geringere Prüfungs- und Beratungskosten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Pos. 9)

Der Zinsaufwand liegt um 4,32 % über dem Quartals-Soll und im direkten Vergleich in ebensolcher Höhe über Vorjahresniveau.

Die gegenüber dem Quartals-Soll höheren Zinsaufwendungen sind darauf zurück zu führen, dass die Aufnahme eines Darlehns im letzten Quartal 2010 wegen des Redaktionsschlusses für den damaligen Wirtschaftsplan in diesem noch nicht enthalten war. Der Halbjahreszinsaufwand von knapp 16.500 € ist daher in den Sollzahlen 2011 nicht enthalten.

Bei entsprechender Korrektur würde sich bei den Ist-Zahlen eine Verbesserung um rund 2,8 % ergeben haben. Hintergrund ist, dass auch im II. Quartal der Kreditrahmen noch nicht angetastet wurde.

Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahres-Ist hängt ebenfalls mit diesem Darlehn zusammen.

Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Eitorf

B. Vermögensplan des Entsorgungsbetriebes - Zwischenbericht 2. Quartal

Vorhaben	Soll-Ansatz 2009 €	Soll-Ansatz 2010 €	Soll-Ansatz 2011 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 30.06.2011)
A. Kläranlage						
1. Optimierung Erlenbachverrohrung		150.000	130.000	280.000	19.031	Ausführungsvarianten durch Ing.-Büro erarbeitet und im BetrA vorgestellt. Bodenuntersuchungen wurden durchgeführt. Projekt liegt im Hinblick auf Förderfähigkeit zurzeit bei der BezReg. Köln.
2. Lagerplatz Außenanlage		30.000	0	30.000	0	noch nicht umgesetzt
3. Abgaswärmetauscheranlage		20.000	0	20.000	0	Für BHKW nicht umsetzbar (zu geringe Abgastemperatur). Umsetzbarkeit für konventionelle Heizung wird im Zuge der Prüfungen zur Energieoptimierung der Kläranlage erneut betrachtet.
4. Sandwaschanlage		45.000	15.000	60.000	25.734	Maßnahme zurzeit in Arbeit.
5. Aufstockung Betriebsgebäude / Schwarz-Weiß-Umkleide / Solarthermie		0	500.000	500.000	0	Grobplanung im BetrA am 02.05.11 vorgestellt. Prüfung der Gebäudestatik steht an, um in die Detailplanung gehen zu können.
6. Umbau Abfüllplatz Fällmittel		0	30.000	30.000	0	Angebote zur Planung wurden eingeholt.
B. Kanalleitungen						
I. Neubau und Erweiterungen						
1. GEP-Maßnahmen (4. BA Bahnhofstraße bis Poststraße/Siegstraße)	260.000	2.740.000	0	3.000.000	2.350.555	Maßnahme grundsätzlich fertig gestellt. Es sind noch Mängel im Zusammenhang mit der Oberflächenwiederherstellung zu beseitigen. Mängelrüge wurde erteilt.
2. Regenwasserbehandlung (RKB 3)		150.000	150.000	300.000	0	Maßnahme zurückgestellt. Variantenuntersuchungen sollen in 2011 erfolgen.
3. Regenwasserbehandlungsmaßnahmen (RKB 6 - Halft)		0	180.000	180.000	0	
4. Regenwasserbehandlung (Regenrückhaltebecken Lindscheid)		0	150.000	150.000	0	
5. Regenwasserbehandlung (Staukanal Huckenbröl)		0	80.000	80.000	0	
6. Anschluss Einleitungsstelle E 9 an E 8 (Kelters)		0	160.000	160.000	0	
7. Anschluss Einleitungsstelle E 29 an E 28 (Halft)		0	130.000	130.000	0	
8. Schmutzwasserkanalisation Hardtstraße		100.000	0	100.000	3.644	Bodengutachten erstellt.
9. Regenwasserkanalisation Lindscheid, Heiderweg		135.000	0	135.000	121.170	Maßnahme fertiggestellt.
10. Mischwasserkanalisation Irlenborn, Dorfstraße (Stichweg)		65.000	0	65.000	0	Für Dorfstraße liegen noch keine konkreten Baugesuche vor. Straßenausbau von den Anliegern ebenfalls nicht gewünscht. Maßnahme wird daher vorerst nicht umgesetzt.
11. Regenwasserbehandlungsmaßnahmen (RKB 4 und 5)	250.000	570.000	0	820.000	638.736	Bauarbeiten fertiggestellt.
12. Anschluss Einleitungsstelle E 81 an RKB 1	160.000	30.000	0	190.000	141.067	Bauarbeiten fertiggestellt.
13. Anschluss Einleitungsstellen E 79 / E 80 an RKB 2	400.000	0	0	400.000	48.948	Bauarbeiten fertiggestellt.
14. Kleinere Maßnahmen Kanalbau		200.000	250.000	450.000	0	
15. Hausanschlüsse		70.000	70.000	140.000	21.970	
II. Erneuerungen und Sanierungen						
1. GEP-Maßnahmen (5. Abschnitt Siegstraße bis Auelswiese)		200.000	1.400.000	1.600.000	60.449	Hydraulische Bewertung von Alternativvarianten ist erfolgt.
2. GEP-Maßnahmen (6. Abschnitt Bogestraße ab Auelswiese)		0	150.000	150.000	0	Vorplanung beauftragt.
3. Hydraul. San. Am Eichelkamp (Teilstrecke "Sprung an die Sieg")		0	190.000	190.000	0	Planung beauftragt.
4. Hydraul. Sanierung Siegstraße (1. BA Bahnübergang bis Kreisel)		0	150.000	150.000	0	
5. Sonstige Kanalleitungen		250.000	300.000	550.000	0	
6. Pumpstationen/Sonderbauwerke		30.000	45.000	75.000	0	

Vorhaben	Soll-Ansatz 2009 €	Soll-Ansatz 2010 €	Soll-Ansatz 2011 €	verbleibender Gesamt-Ansatz €	bereits verausgabt €	Bemerkungen (Stand der Maßnahmen per 31.03.2011)
C. <u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>		111.000	126.000	237.000	158.987	Gesamtbeträge ohne Pos. "Planungen/Bestandspläne", da überwiegend Aufwand!
	1.070.000	4.896.000	4.206.000	10.172.000	3.590.291	

	Soll-Ansatz 2009	Soll-Ansatz 2010	Soll-Ansatz 2011	verbleibender Gesamt-Ansatz	bereits verausgabt	Bemerkungen
<u>Darlehnsaufnahmen</u>	5.030.700	5.168.900	5.168.900	15.368.500	3.190.860	1,7 Mio. € aufgenommen am 12.10.2009; Zinssatz 3,75 % p.a. (Entlast.-Sammlier 3. BA) 111.440 € (Teilabruf) aufgenommen am 24.09.2010; Zinssatz 0,78 % p.a. für RKB 4 142.500 € aufgenommen am 24.09.2010; Zinssatz 2,72 % p.a. für RKB 4 103.920 € (Teilabruf) aufgenommen am 24.09.2010; Zinssatz 0,78 % p.a. für RKB 5 133.000 € aufgenommen am 24.09.2010; Zinssatz 2,72 % p.a. für RKB 5 1,0 Mio. € aufgenommen am 29.10.10; Zinssatz 3,31 % p.a. (Entlast.-Sammlier 4. BA)